

# Pfarrblatt

## Hohenzell - St. Michael



Advent  
2023

<b>Inhalt</b>		Portrait	12
Worte des Pfarrers	3	Blick in die Pfarrchronik	14
Strukturreform	4	Aus der Bücherei	15
Aus dem Pfarrgemeinderat	5	Informationen Sterbefall	16
Aus der Pfarre - für die Pfarre	6	Feiervorschlag Hl. Abend	18
Marterlroas	10	Termine	22

# Mit VERTRAUEN auf den GEIST GOTTES an den START!

HERZLICHE EINLADUNG ZUM **GOTTESDIENST** ZUR AMTSEINFÜHRUNG DES  
PFARRVORSTANDES DER **PFARRE RIED I. I.** DURCH GENERALVIKAR DDR. SEVERIN LEDERHILGER

AM SAMSTAG,  
20. JÄNNER 2024,  
UM 18.30 UHR



MAG. WOLFGANG  
SCHNÖLZER



DIPL. PASS KURT  
SEIFRIEDSBERGER



MAG. EDUARD  
JUNGWIRTH

IN DER  
STADTPFARRKIRCHE  
RIED IM INNKREIS

## PFARRER

### LIEBE PFARRANGEHÖRIGE!

Als ich im Jahre 1999 zum Priester geweiht wurde, habe ich einen Spruch von Bischof Irenäus von Lyon gewählt, der im 2. Jh. n. Chr. gelebt hat und einmal folgendes gesagt hat:

„DIE EHRE GOTTES IST DER  
LEBENDIGE MENSCH“

Dieser Spruch ist für mich neben dem Evangelium ein Leitgedanke, den ich versuche, in meine seelsorgliche Arbeit einfließen zu lassen.

Seelsorge verstehe ich in erster Linie als Sorge für den Menschen, so wie ihn Gott geschaffen hat, mit seiner ganzen Geschichte, mit dem was ihn bewegt, Freude und Leid, Trauer und Angst, Glück und Zufriedenheit.

In diesem Sinne wünsche ich uns als neue Pfarre ein gutes und lebendiges Miteinander, begleitet vom Segen Gottes.

An dieser Stelle danke ich allen Haupt- & Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden recht herzlich für ihren Einsatz im Dienst am Evangelium und an den Menschen!

*Pfr. Wolfgang Schnölzer*

## PASTORAL-VORSTAND

### GESCHÄTZTE MITCHRISTEN!

Jeder Wandel ist meist auch mit Ängsten verbunden, trägt jedoch das Potential in sich, die Gesellschaft im Positiven mitzugestalten. Die Kirche ist davon nicht ausgeschlossen. Die neue Pfarrstruktur ist notwendig, wenn Kirche und vor allem Glaube im Hier und Heute leb- und erfahrbar bleiben soll. Das II. Vatikanum hebt ein Bild von Kirche besonders heraus: die Kirche als Volk Gottes gemeinsam unterwegs. Der Glaube an die Botschaft Jesu sind dabei Kompass und unser festes Fundament. Er macht sich fest in den vier Grundvollzügen oder vielmehr Grundaufträgen von Kirche:

**LITURGIE - den Glauben feiern**  
**VERKÜNDIGUNG - vom Glauben erzählen**  
**GEMEINSCHAFTSDIENST - gemeinsam den Glauben feiern**  
**CARITAS - helfen - dem Glauben Hände und Füße geben**

So wünsche ich uns, dass das Gemeinsame über dem Trennenden steht und dass der Glaube in unserer Kirche durch die vier Grundaufträge gemeinsam von allen Getauften mitgetragen & mitgestaltet wird!

*Kurt Seifriedsberger*

## VERWALTUNGS-VORSTAND

### LIEBE VERANTWORTLICHE IN DEN PFARRGEMEINDEN!

Die aktuellen Änderungen in den Strukturen der Diözese Linz stellen die größte Kirchenreform seit Joseph II. dar.

Mir ist bewußt, dass die Auswirkungen dieser Reform für uns alle sehr herausfordernd sind, dass Vieles, was wir lieb gewonnen haben, verändert wird und dass viel Neues auf uns zukommt.

Meine Rolle als Verwaltungsvorstand der Pfarre Ried im Innkreis sehe ich als unterstützende und helfende. Es sollen nur jene Tätigkeiten zentral durch die Pfarre ausgeführt werden, die uns die Diözese vorgibt; die Erledigung aller anderen Tätigkeiten und Aufgaben soll in den Pfarrgemeinden vor Ort erfolgen, da nur hier die Kenntnis der lokalen Besonderheiten gegeben ist.

Reformen bedeuten immer auch Verunsicherung, bieten aber gleichzeitig die Chance auf einen Wandel, eine Weiterentwicklung. Nutzen wir diese Chance und freuen wir uns auf ein gemeinsames Arbeiten für unsere Kirche!

*Mag. Eduard Jungwirth*

**PFARRE RIED IM INNKREIS** 4910 Ried im Innkreis, Pfarrplatz 1, Büros im 1. Stock im PfarrZentrum Riedberg

## IMPRESSUM Pfarrblatt Hohenzell–St. Michael

**Medieninhaber:** Pfarre Hohenzell, Am Pfarrhof 4, 4921 Hohenzell

**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat der Pfarre Hohenzell, Am Pfarrhof 4, 4921 Hohenzell

**Hersteller:** digital image, Aspeth 31, 4720 Neumarkt

Verlagsort: 4720 Neumarkt

Herstellungsort: 4720 Neumarkt

**Redaktion:**

Sandra Pumberger; Maria Lauer mann-Kettl,

**Titelblatt:**

Simon Angleitner

**Bildnachweis:** Titelbild: J. Ollmaier, S. 3 Pfarre Hohenzell, S. 5 Union Hohenzell, S. 6 C. Vogelmayer und Pfarre Hohenzell, S. 7-11 Pfarre Hohenzell, S. 12-13 privat, S. 14 Pfarre Hohenzell, S. 16-17 www.pixabay.de und Pfarre Hohenzell, S. 18 www.pixabay.com, S. 21 privat, S. 22 Pfarre Hohenzell, S. 24 Fritz Stadler

Liebe Pfarrangehörige!

Seit Anfang Oktober bin ich jetzt in Hohenzell als der für euch zuständige Priester tätig und freue mich, mit euch und für euch das Leben unserer Pfarrgemeinde mitzugestalten.

Mittlerweile bin ich im Pfarrhof in Neuhofen eingezogen und habe das Pfarrbüro für die große neue Pfarre Ried im Innkreis am Riedberg bezogen. Neben der Aufgabe als Pfarrer im Pfarrvorstand der neuen Pfarre Ried im Innkreis begleite ich priesterlich vor allem die Pfarrgemeinden Hohenzell und Geiersberg, wo ich auch im Seelsorgeteam tätig bin. Einmal im Monat feiere ich in Mehrnbach und Peterskirchen die Sonntagsgottesdienste und ich werde so nach und nach alle 19 Pfarrgemeinden der künftigen Pfarre Ried im Innkreis besuchen, mit ihnen Gottesdienst feiern oder zu Sitzungen und Besprechungen kommen.

Am **Samstag, 20. Jänner 2024** werde ich mit dem Pastoralvorstand Kurt Seifriedsberger und dem Verwaltungsvorstand Eduard Jungwirth um 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Ried im Innkreis von Generalvikar DDr. Severin Lederhilger in das Amt eingeführt. Ich würde mich sehr über Eure Mitfeier freuen. An diesem Samstag entfällt die Vorabendmesse in Hohenzell.

Wir sind mitten in der Adventszeit und Weihnachten steht vor der Tür. Schon seit Wochen kann man in den Geschäften Weihnachtsdekoration und Geschenke kaufen. Damit die sogenannte „stillste Zeit im Jahr“ wirklich eine Zeit der Ruhe und Stille, eine Zeit der Vorbereitung – auch der inneren Vorbereitung – auf Weihnachten wird, müssen wir dafür selber sorgen und Akzente setzen.

Die vielen kirchlichen Angebote, Bräuche und Rituale möchten uns dazu anregen und helfen, diese Zeit bewusster zu erleben, um dem Weihnachtsfest seinen wahren Sinn zu verleihen.

So lade ich Euch ein, im Advent gezielt Zeiten für die Familie, für die Partnerschaft, für sich selber zu reservieren. Der Adventkranz möge dabei nicht nur ein stimmungsvoller Wohnungsschmuck sein, sondern ein Zeichen für Ruhe, Einkehr, Gebet und Besinnung.

Nutzen wir diese wenigen Wochen des Advents – vielleicht um ein lang anstehendes Gespräch zu führen, mit den Kindern Lieder zu singen, Geschichten zu erzählen oder vorzulesen, miteinander zu beten, einen alten oder einsamen Menschen zu besuchen, ... einander Zeit zu schenken.

Jesus Christus ist nicht in einem prächtigen Palast zur Welt gekommen, sondern in einem Stall. Nicht das Großartige, nicht das Viel an Geschenken macht unseren Wert und unser Menschsein aus, sondern das Kleine und Unscheinbare.

Im Kleinen und Unscheinbaren ist oft eine große Kraft enthalten, die viel zu bewegen vermag.

So wünsche ich Euch allen ein bewusstes und tiefes Erleben der Advent- und Weihnachtszeit, besinnliche und frohe Stunden im Kreis Eurer Lieben und das Licht und den Frieden des menschengewordenen Sohnes Gottes.

Frohe und gesegnete Weihnachten, sowie viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das Neue Jahr 2024!

Es grüßt Euch herzlich Euer Pfarrer

*Wolfgang Schweizer*



## Aktuelles zur Strukturreform

### Dekret des Bischofs

Bischof Dr. Manfred Scheuer hat am 29. September 2023 das „Dekret über die Aufhebung der Pfarre Hohenzell und die Errichtung der Pfarre Ried im Innkreis“ erlassen.

Damit wird mit Ablauf des 31. Dezember 2023 die Pfarre Hohenzell aufgehoben und mit Wirkung vom 1. Jänner 2024 mit den gleichzeitig aufgehobenen Pfarren Andrichsfurt, Auroldmünster, Eberschwang, Geiersberg, Eitzing, Lohnsburg, Mehrnbach, Neuhofen im Innkreis, Pattigham, Peterskirchen, Pramet, Ried im Innkreis, Riedberg, St. Marienkirchen am Hausruck, Schildorn, Taiskirchen, Tumeltsham, Waldzell fusioniert und als neue Pfarre Ried im Innkreis auf Dauer errichtet.

Bischof Manfred schreibt am Ende des Dekrets „Möge der Segen des dreifaltigen Gottes die Gemeinschaft der Gläubigen in dieser neuen Pfarre Ried im Innkreis begleiten!“

Im Schaukasten und in den Wochenordnungen wurde auf dieses Dekret hingewiesen, und das Dekret selbst konnte in der Pfarrkanzlei eingesehen werden. Jeder Pfarrgläubige hatte grundsätzlich die Möglichkeit, bis zum 23. Oktober 2023 sich an den Bischof mit der Bitte um Rücknahme des Dekrets oder Abänderung des Dekrets zu wenden. Im Dekanat Ried erfolgte von Gläubigen aus der Pfarre St. Marienkirchen eine entsprechender Bitte an den Bischof um Rücknahme des Dekrets. Inwieweit dies Einfluss auf den weiteren Zeitplan hat, bleibt abzuwarten.



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN  
ZUKUNFTSWEG

### Pfarrvorstand und Pfarrbüro der neuen Pfarre Ried im Innkreis

Wie schon im letzten Pfarrbrief berichtet, bilden folgende Personen den Vorstand der neuen Pfarre

Pfarrer:                      KonsR. Kan. Mag. Wolfgang Schnölzer

Pastoralvorstand:        Kurt Seifriedsberger

Verwaltungsvorstand: Mag. Eduard Jungwirth

Das Büro der neuen Pfarre in den Räumlichkeiten der Pfarre Riedberg wurde fertiggestellt und vom Pfarrvorstand bezogen.

### Seelsorgeteams

So wie in Hohenzell wurden auch in den anderen Pfarrgemeinden Seelsorgeteams gebildet.

Damit die Aufgaben in den Seelsorgeteams optimal erledigt werden können und die Zusammenarbeit im Seelsorgeteam gut funktioniert, werden entsprechende Schulungen abgehalten. Die ersten Schulungen der Seelsorgeteams fanden am 24. und 25. November im Pfarrzentrum Riedberg statt.

### Wichtige Termine

#### Amtseinführungsgottesdienst Pfarrvorstand

Samstag 20. Jänner 2024, 18:30 Stadtpfarrkirche Ried i. I. (Einladung siehe Seite 2)

#### Pfarrgründungsfest

Sonntag 13. Oktober 2024, 9:30 Stadtpfarrkirche Ried i. I.

## Aus dem Pfarrgemeinderat

Am 18. Oktober 2023 fand die erste Sitzung des Pfarrgemeinderates unter Leitung unseres neuen Pfarrers Wolfgang Schnölzer statt. Ein Teil der Sitzung war dem gegenseitigen Kennenlernen gewidmet. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates stellten sich vor und erzählten, was ihnen an der Arbeit im Pfarrgemeinderat und an ihrem Engagement für die Pfarre Hohenzell wichtig ist.

In dieser Sitzung galt es auch, die Mitglieder des Seelsorgeteams zu bestimmen. Vom Pfarrgemeinderat wurden einstimmig folgende Personen dem Bischof für die Beauftragung als Seelsorgeteam ab 1. Jänner 2024 vorgeschlagen:

**Pfarrer Wolfgang Schnölzer**

für den Zuständigkeitsbereich Liturgie

**Franz Glechner**

für die Zuständigkeitsbereiche Gemeinschaftsleben und PGR-Organisation

**Josef Hörandner**

als Finanzverantwortlicher für die Pfarrteilgemeinde

**Elisabeth Kettl**

für den Zuständigkeitsbereich Verkündigung

**Christoph Lauermann**

für den Zuständigkeitsbereich Caritas

Die Sitzung des Pfarrgemeinderates verlief in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre.

### Veränderungen im Pfarrgemeinderat

Bedauerlicherweise haben Theresia Hangler, Theresia Poringner und Franz Trauner jun. ihr Mandat aus persönlichen Gründen zurückgelegt. Als Nächstgereihter nach der letzten PGR-Wahl rückt Karl Wöllinger in den PGR nach. Da die Mitglieder des Seelsorgeteams automatisch auch Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind, vervollständigen Elisabeth Kettl und Josef Hörandner den Pfarrgemeinderat.

## Bergmesse

Am Sonntag, 10.9.2023 wurde die 35. Bergmesse der Union Hohenzell abgehalten. Nachdem es voriges Jahr die Messe auf dem Koglberg Vogl-Anna Platzerl in St. Georgen im Attergau verregnet hatte, konnte diese dort heuer bei perfektem Spätsommerwetter durchgeführt werden.

Der Ausblick über den Attersee war atemberaubend. Einige sind mit dem Rad zur Messe gekommen. Zirka 60 Besucher feierten die Messe mit Pfarrer Alfred Mbenge aus dem Kongo, der als Urlaubsvertretung für Pfarrer Ronald in Hohenzell wirkte.

Großen Dank auch an die acht Musiker der Musikkapelle, die die musikalische Gestaltung übernahmen. Erstmals stand die Gruppe unter der Leitung von Simon Angleitner.

Nach dem Gottesdienst hat eine Abordnung aus St. Georgen das Attergauerlied „I woäß a Platzerl“, mit dem Text von Anna Vogl, gesungen.

Eine Gruppe von ungefähr 30 Leuten hat die Bergmesse im Braugasthof Zipf ausklingen lassen.



## Was war los im Spiegeltreffpunkt ...

Nach einer kurzen Planungsphase haben wir uns entschlossen, den Treffpunkttraum vor dem Beginn des neuen Spielgruppenjahres neu zu gestalten. Wir kauften einen neuen Teppich an, tauschten die Lampen um dem Raum mehr Licht zu geben und gestalteten die Wände mit Magnetfarbe. Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren, dem Pfarrgemeinderat, der Raiffeisenbank Hohenzell und der Gemeinde Hohenzell, ohne die diese Umgestaltung nicht möglich gewesen wäre.

Nach Abschluss der Arbeiten starteten wir dann wieder mit 3 Eltern-Kind-Gruppen in den Herbst. Einige tolle Angebote haben unsere Jüngsten schon erleben dürfen. Neben dem Basteln von Laternen und dem Backen von Allerheiligengebäck, sind die Kinder nun bereits mit den Vorbereitungen für die Nikolauswanderung und der Einstimmung auf den Advent und die Weihnachtszeit beschäftigt.

Am Montag, 20.11.2023, fand das Regionstreffen der Spiegeltreffpunkt-Mitarbeiter der Treffpunkte Oberösterreich Nord-Mitte bei uns in Hohenzell statt. Neben dem Austausch über aktuelle Themen in den Treffpunkten, wurden wir auch über die Umstrukturierungen in den Pfarren und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Ortsgruppen informiert und durften einige gemütliche Stunden gemeinsam verbringen.

Auch im kommenden Jahr sind einige Angebote des Spiegels bei uns in Hohenzell geplant. Unter anderem werden wir einen Workshop über das Herstellen von duftender Hausapotheke für Kinder und einen weiteren Workshop über die Beikostzubereitung anbieten.

**SPIEGEL**  
Kinder · Eltern · Bildung



**Das Team des Spiegeltreffpunktes wünscht ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

## Wallfahrt der Erstkommunionkinder am Goldenen Samstag



Die Vorbereitung der Erstkommunion beginnt in Hohenzell traditionell mit der Wallfahrt der Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten zum „Goldenen Samstag“ nach St. Marienkirchen. Heuer war das am 30. September.

Danke unserer Religionslehrerin Monika Jobst für die Einladung zu dieser Wallfahrt und die Begleitung. Wir wünschen den Erstkommunionkindern weiterhin einen guten Weg hin zur Erstkommunion! Die Erstkommunion findet am Samstag, dem 25. Mai 2024, statt.

## Patrozinium Michaeli, 29. September



Martin Huber überreicht das Geld für ein Waisenhaus



V.l.n.r.: Georg Hangler, Matthias Lindner, Thomas Kaiser, Stefan Hangler



Agape am Kirchenplatz

Als Patrozinium (von lateinisch patrociniūm ‚Beistand‘) wird die Schutzherrschaft eines Heiligen über eine Kirche bezeichnet. „Patrozinium“ nennt man aber auch das Fest, das am liturgischen Gedenktag des Schutzpatrons begangen wird. Am 29. September feierten wir den Gedenktag des Hohenzeller Pfarrpatrons St. Michael.

Bei diesem vom Alphachor umrahmten Gottesdienst wurde auch Abbé Alfred verabschiedet. Er war länger als zwei Monate bei uns als Ferienpriester tätig und hat sich in Hohenzell schon wie zu Hause gefühlt.

Das Organisationsteam vom Reisevortrag über den Kongo hat Alfred mehr als € 4.000,00 überreicht. Dieses Geld wird Alfred für ein Waisenhaus in Inongo verwenden. Nachdem für die Kinder in diesem Waisenhaus pro Monat in Summe rund € 100,00 für Essen und Trinken gebraucht werden, können wir mit dieser Unterstützung die Verpflegung für die nächsten drei Jahre sicherstellen.

Vielen Dank für eure großzügigen Spenden!

Außerdem beendeten im Rahmen dieser Feier vier Hohenzeller Ministranten ihren langjährigen Dienst am Altar. Ihnen wurde als Dank und Anerkennung der „Kleine Michaelsorden“ der Pfarre Hohenzell verliehen.

Georg Hangler, Matthias Lindner und Thomas Kaiser waren von 2012 bis 2023 als treue Ministranten tätig, Stefan Hangler von 2015 bis 2023. Herzlichen Dank für euren unermüdlchen Einsatz!

Bei der anschließenden Agape mit Wein und Brot am Kirchenplatz haben wir den Michaelitag sehr gemütlich ausklingen lassen.

## Erntedank

Eindrücke vom Erntedankfest am 24. September 2024



## Segnung des neuen Altars

Am Samstag, 1. Oktober 2023, feierte unser neuer Pfarrer Mag. Wolfgang Schnölzer seine erste Hl. Messe in Hohenzell. Es war eine sehr feierliche Sonntag-Vorabendmesse, die vom Rieder Stadtpfarrer Mag. Rupert Niedl, Diakon Johannes Felberbauer und Abbé Alfred Mbenge mitzelebriert und vom Hohenzeller Kirchenchor umrahmt wurde.

Bei diesem Anlass wurde auch unser neuer Altar (ein sogenannter Volksaltar) gesegnet. Wir haben den Altar von der Pfarre Neuhofen im Innkreis, wo er früher benutzt wurde, als Leihgabe auf unbestimmte Zeit erhalten. Der Altar steht auf einem dafür neu errichteten Holzpodest und fügt sich wunderbar in unsere Kirche ein.

Der Altar ist der Tisch der eucharistischen Mahlgemeinschaft, er bildet den räumlichen Mittelpunkt und ermöglicht allen Gläubigen das bewusste und aktive Mitfeiern des Gottesdienstes.

Unserem neuen Pfarrer wünschen wir alles Gute und Gottes Segen für sein Wirken in Hohenzell.



## Kirchenputz

Unter dem Motto „Viele Hände - schnelles Ende“ hat die Pfarre nach einjähriger Pause wieder um Mithilfe bei der Kirchenreinigung gebeten. 16 freiwillige Helfer sind am Dienstag, 7. November, diesem Aufruf gefolgt. Eine Herausforderung stellten dabei die Arbeiten, die in großer Höhe durchzuführen sind, dar. Nach dem Großputz gab es eine Jause für das fleißige Team.

Vielen Dank für eure Mithilfe unser Gotteshaus wieder auf Vordermann zu bringen!



Der Putztrupp: 1. Reihe: Sieglinde Hörändner, Christine Trauner, Christine Reichhard, Marianne Feichtinger, Greti Pointecker, Elisabeth Auzinger

2. Reihe: Anna Kettl, Christine Klingseisen, Josefine Dürnberger, Burgi Murauer, Gerti Glechner, Elisabeth Trauner, August Reichhard, Angela Hansbauer

Hinten: Franz Glechner, Franz Trauner



August Reichhard und Franz Glechner in schwindelerregenden Höhen bei der Reinigung des Hochaltars



## Hohenzeller Heimathaus

### Einladung zur Mitarbeit in einem neuen Verein in Hohenzell „Hohenzeller Heimathaus“

Liebe Interessierte!

Im Pfarrhof Hohenzell ist seit 1994 das Heimathaus untergebracht. Das Museum wurde 2001 eröffnet. Dazu gehören das Kaplanstöckl, der Troadkasten und die Hohe Diele.

Die Ausstellungsstücke sind größtenteils Leihgaben, aber auch Geschenke an die Pfarre mit der Erwartung der Leihgabenspende, diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Damit die Ausstellung erhalten werden kann, wurde mit 24.10.2023 der Verein „Hohenzeller Heimathaus“ gegründet. Es geht sowohl um die rechtliche als auch die finanzielle Absicherung des Heimathauses. Auch die Umstrukturierung in der Pfarre machte die Gründung eines Vereins notwendig.

**Wenn du Interesse hast mitzuarbeiten, melde dich bitte bei Josef Kettl (0676/37563136) oder Karl Wöllinger (0699/11949418).**

Das Gründungskomitee:

Gruber Dietmar, Kettl Josef, Ott Johann, Trauner Franz, Wöllinger Karl



Das Kaplanstöckl, in dem ein Teil des Museums, die Bücherei und eine kleine Wohnung untergebracht sind.

## Firmvorbereitung und Firmung



Am Samstag, dem 11. Mai 2024 wird Abt Nikolaus Thiel vom Stift Schlierbach um 9:00 in Hohenzell mit den Jugendlichen, die das möchten und die Firmvorbereitung absolviert haben, das Sakrament der Firmung feiern.

„Firmung“ kommt vom lateinischen Wort „firmare“. Es bedeutet festmachen, bekräftigen, stärken. Bei der Firmung sollen die jungen Christinnen und Christen durch den Heiligen Geist bestärkt werden: in ihrem Glauben, aber auch auf dem Weg zum Erwachsenwerden und den damit verbundenen Entscheidungen.

Gefirmt werden können alle, die getauft sind und bei der Firmung zumindest 12 Jahre alt sind (oder es im Laufe desselben Schuljahres noch werden). Die Firmvorbereitung findet ab Februar 14tägig am Freitagnachmittag statt und wird von Christoph Lauermann begleitet. Auch während der heiligen Woche (Palmsonntag bis Ostermontag) werden die Firmlinge bei den Gottesdiensten Aufgaben übernehmen. Mit Abschluss der Firmvorbereitung erhalten die Jugendlichen eine Firmkarte mit der sie, wenn sie z.B. zum Zeitpunkt der Firmung in Hohenzell keine Zeit haben, auch anderswo gefirmt werden können.

**Wer Interesse an der Firmvorbereitung hat, soll sich bitte bis vor Weihnachten in der Pfarre melden (Tel. 07752/85706, Email [pfarre.hohenzell@diocese-linz.at](mailto:pfarre.hohenzell@diocese-linz.at)).**

## Die Langerkapelle in Breitsach

An der Straße von Hohenzell Richtung Kreuzholz findet man - eingesäumt von zwei jungen Bäumen - die Langerkapelle, eine Wetterkapelle. Sie wurde zur Abwehr von Unwettern gebaut und ist der Heiligsten Dreifaltigkeit geweiht.

Die Kapelle ist in Besitz von Familie Voraberger / Goldberger, Langer in Breitsach. Alois Voraberger und seine 95jährige Schwiegermutter Christine Briglauer haben uns die Kapelle gezeigt und - mit Unterstützung von ihrem Nachbarn Felix Schrems - alle Details zur Errichtung der Kapelle aber auch lustige Geschichten von früher erzählt. Dabei haben wir festgestellt, dass sich die älteste Hohenzellerin bester geistiger und körperlicher Fitness erfreuen darf.



Felix Schrems, Christine Briglauer und Alois Voraberger vor der Langerkapelle

Man stellte jedoch bald fest, dass eine Erhaltung der Kapelle aufgrund der schlechten Bau- substanz keinen Sinn mehr machte. Die Wurzeln der links und rechts stehenden Kastanienbäume waren schon durch das Mauerwerk und durch das Ziegelpflaster gedrun- gen.

Pfarrer Bauer motivierte darauf-

hin die Katholische Jugend Land und die Junge ÖVP Hohenzell den Neubau einer Kapelle aus- zurichten.

Baumeister war Ing. Karl Hagel- müller, Maurerpolier der Nach- bar Rudolf Kettl, Hölzlbauer in Hörandten. Für die Zimmerer- arbeiten verantwortlich war Jo- hann Hartinger, die Burschen



Die alte Langerkapelle, bis 1985

Die Kapelle in der heutigen Form wurde 1985 errichtet. An ihrem Platz stand auch vorher eine Wetterkapelle, die war aber schon in schlechtem Zustand und der damals seit zwei Jahren in Hohenzell wirkende Pfarrer Josef Bauer regte eine Renovie- rung an.



Altarbild, gemalt von Josef Lindner



Deckengemälde aus der alten Kapelle, restauriert von Wolfgang Reichhard

der Hohenzeller Jugend haben den Dachstuhl gezimmert, allen voran Zimmererlehrling Josef Flotzinger (Spitzer Seli) unter der Anleitung von Karl Pramendorfer (Bux Charly). Das Altarbild stammt von Josef Lindner aus der Plöck. Das Deckengemälde, das die Heiligste Dreifaltigkeit mit der Gottesmutter Maria zeigt, war schon in der alten Kapelle zu finden, es wurde von Wolfgang Reichhard restauriert. Die Tischlerarbeiten haben sich Josef Kettl (Fenster und Bänke), Johann Reichhard (Schindeln) und Norbert Landauer (Unterdach) aufgeteilt. Das Kreuz auf dem Dach wurde von Josef Weilhartner aus Roith ge-

schmiedet, das ebenfalls eiserne Kapellentor hat Ferdinand Pointecker, Schmied aus Engersdorf, gemacht. Die Außenfassade wurde von Maler Schneeweiß aus Straßwalchen gestaltet.

Am Fronleichnamstag, dem 6. Juni 1985, wurde die neu errichtete Kapelle schließlich feierlich eingeweiht.

In der Langerkapelle befindet sich ein Kruzifix, das von der Tochter des am 5. Mai 1945 in Breitsach ermordeten ungarischen Arztes gestiftet wurde. Sie lebt in Frankreich und besuchte im September 1992 den Ort, an dem ihr Vater erschossen worden ist.



Das Kruzifix in Gedenken an den in Breitsach ermordeten ungarischen Arzt

In Hohenzell gibt es viele Kapellen und Marterl. Meistens gibt es auch jemanden, der sich mit der Segensstätte besonders verbunden fühlt. Wir würden uns freuen, dein Lieblings-Marterl oder deine Lieblings-Kapelle vorzustellen - Melde dich bei uns!





... für ein christliches  
Miteinander in unserem Land.

**IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!**

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit.

## Gertrud Bleckenwegner: 40 Jahre Organistin in Hohenzell

Was wäre eine Kirche ohne Orgel? Sonntagsgottesdienste und Feiertage, Hochzeiten und Begräbnisse – bei unzähligen freudigen wie auch traurigen Ereignissen in den letzten 40 Jahren war es Gertrud Bleckenwegner, die dem Anlass als Organistin einen festlichen Rahmen gegeben hat.

Gertrud Bleckenwegner entstammt der sehr musikalischen Familie Bachmayr, „Hanisenbauer in Gadering“. Ihr Vater ist Konsulent Rudolf Bachmayr, langjähriger Leiter des Kirchenchors, Kapellmeister und über Hohenzell weit hinaus bekannter Sänger.

Gemeinsam mit ihren Brüdern lernte Gerti ab dem Alter von 7 Jahren Klavier bei Schwester Milada, einer Ordensschwester der „Klosterschule“. Zu diesem Zeitpunkt war Wolfgang Kreuzhuber, der spätere Domorganist von Linz und gebürtiger Hohenzeller, Organist in Hohenzell. Anfang der 80er Jahre zeichnete sich ab, dass Wolfgang Kreuzhuber nach Linz gehen würde. Mit Erna Trauner gab es zwar eine Organistin in Hohenzell, dennoch war Unterstützung gefragt. Einer der Buben sollte Orgel lernen, war die Idee von Rudolf Bachmayr. Leider stieß er hier auf wenig Begeisterung. Aber es war der Wunsch der 9jährigen Gertrud, Orgel zu lernen. Anfangs begleitet von einer gewissen Skepsis und dem Auftrag noch viele Knödel zu essen, damit die Füße möglichst bald gut zu den Fußpedalen reichen, erhielt Gerti am 1.10.1981 die erste Orgelstunde und bereits bei der Mette im Dezember 1981 spielte sie auf der Orgel einige Stücke.

„Offiziell“ begann ihre Organistinnen-Tätigkeit mit Christkönig 1983– davon zeugt auch ein Bericht in der „Rieder Zeitung“.

Gertrud zeigte sich als sehr begabt: 1984 war sie Preisträgerin beim „Landeswettbewerb der Oberösterreichischen Musikschulen“, dem Wettbewerb, der heute als „Prima la Musica“ bekannt ist. Um ihr Talent weiter zu fördern, wechselte sie nach der Hauptschule an das Stifter-Musikgymnasium Linz, wo sie am Konservatorium Orgel-



Bericht in der „Rieder Zeitung“ zur Christkönigsmesse 1983



Verleihung des „Landespreises der Oberösterreichischen Musikschulen“ durch Landeshauptmann Josef Ratzenböck im Juni 1984.



... ein besonderes Highlight der letzten 40 Jahre: Die Reise nach Rom mit Auftritt im Petersdom im Jahr 2009

... die persönliche Lieblingsmesse: Missa Brevis von Jacob de Han

... weniger schön am Organisten-Dasein: kalte Kirchen im Winter

Wir freuen uns derzeit mehrere aktive Organisten in Hohenzell zu haben: Gertrud Bleckenwegner, Josef Berger, Michael Glechner, Robert Kettl und Tobias Kreuzhuber teilen sich die Orgeldienste.

unterricht bei Professor August Humer erhielt. Nach der Matura am Musikgymnasium folgte das Studium an der Pädagogischen Hochschule in Linz für Lehramt Englisch und Musik. In dieser Zeit wurde sie von Professor Wolfgang Furlinger an der Orgel unterrichtet.

Trotz des Internats- und späteren Studienaufenthalts in Linz und den dortigen Verpflichtungen - zum Beispiel als Mitglied mehrerer Chöre – war Gerti am Wochenende und wenn nötig auch während der Woche jederzeit im Orgeleinsatz in Hohenzell. Ihr Vater Rudolf Bachmayr leistete hier zahllose Fahrtendienste zwischen Hohenzell und Linz. Auch als Jugendliche verbrachte Gerti Sonntags oft mehrere Stunden an der Orgel bei den Gottesdiensten und Andachten, immer in einem guten und engen Zusammenspiel mit ihrem Vater Rudolf, dem langjährigen Kirchenchorleiter. „Es war eine Verpflichtung, aber auch eine Freude“ erinnert sie sich an diese Jahre.

1991 wurde in Hohenzell die neue Orgel eingeweiht. Die „alte“ Orgel hatte nur ein Manual, darum war beim Orgelspielen oft Gertis beste Freundin Ingrid Schachinger an ihrer Seite um die Register zu ziehen. Ingrid Schachinger verunglückte leider im Mai 1990 tödlich.

1993 kehrte Gertrud als frischgebackene Lehrerin wieder in die Heimat zurück und begann ihre Berufslaufbahn an der Mittelschule in Auzolzmünster. Neben ihrer Tätigkeit als Organistin ist Gerti auch als Leiterin des Kirchenchors und als Kapellmeisterin des Musikvereins Hohenzell musikalisch aktiv. Ein besonderes Anliegen ist ihr der Chorgesang der Kinder. Von 1988 bis 1993 leitete sie den Schülerchor, seit 2014 den Kinder - und Jugendchor „Chorsprossen“.

Dem Orgelspiel ist sie in all den Jahren und bis heute treu geblieben. Zu Christkönig 2023 führte der Kirchenchor unter ihrer Leitung die gleiche Messe wie vor genau 40 Jahren auf. Und wie damals saß Gerti an der Orgel. Wir hoffen und freuen uns auf weitere runde Jubiläen!



Verleihung des Bischöflichen Wappenbriefes am 26.11.2023  
vlnr: Bürgermeister Thomas Priewasser, Diakon Manfred Anzinger, Gertrud Bleckenwegner, Pfarrgemeinderatsobmann Franz Glechner

Liebe Gerti! Wir gratulieren dir herzlich zu deiner Auszeichnung zum 40jährigen Organistinnen-Jubiläum.

Vergelt's Gott für die unzähligen Stunden, die du in diesen 40 Jahren an der Orgel in Hohenzell und darüber hinaus verbracht hast.

Wir wünschen dir auch weiterhin viel Freude an der Musik!

## Die Kirchenkrippe in der Pfarrkirche

Hohenzell war eine der ersten Pfarren, die eine Weihnachtskrippe hatte. Eine sogenannte Lehmmandlkrippe musste der damalige Mesner, Josef Poringer, alljährlich aufstellen. Den Hintergrund bildeten auf Leinwand gemalte Säulen und historische Bauten, die sich zu einer halbhohen Kulisse fügten.

Der damalige Pfarrer Josef Steiner (Pfarrer in Hohenzell von 1936-1959) bewog die Müllerin zu Geining anlässlich einer Krippenausstellung in Ebensee eine der stattlichen Ebenseer Krippen um 100,- Schilling zu kaufen. Es war dies eine große Summe Geldes, wenn man bedenkt, dass ein Bauernknecht zur damaligen Zeit um die 40,- im Monat erhielt.

Dem Mesner war dieser Kauf ja nicht unbedingt recht. Aber es bestätigte nur seine Feststellung, dass er, der Mesner, mit dem Pfarrer nicht die gleiche Hutgröße habe, somit nicht den gleichen Kopf, dass sie also nie einer Meinung waren.

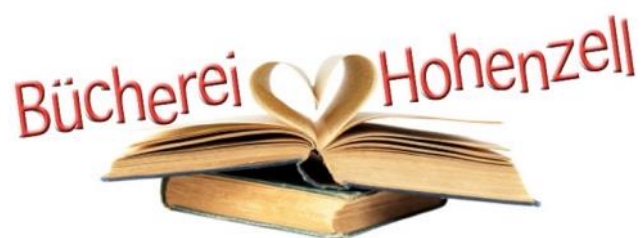
Der Mesner stellte also fortan die Ebenseer Krippe in der Kirche auf und so kam seine Krippe zu Hause in der Stube zu Ehren.

In den achtziger Jahren baute und schnitzte Karl Gruber die Hohenzeller Krippe, die seither unsere Kirche schmückt. Diese sogenannte Bauernhaus-Krippe zeigt eine stolze Innviertler Hofstatt, die hochgiebelig zum Himmel weist. Rechts dahinter unsere Pfarrkirche mit dem alten Mesner, wie er die Stufen, vorbei an der ursprünglichen Friedhofsmauer, zur Kirche hinauf geht. Ebenso erhöht, zwischen Waldbäumen geborgen, die „Frau Feichten“. Unter den Hirten kann man des Schnitzers eigene Buben erkennen, ihn selbst mit der Gans unter dem Arm. Gerade so erblickt man, wie Karl früher mit seiner Frau, auf dem Esel geritten, zur Kirche kam. Einen Heutrager, den „Sandsackl Ludwig“ und viele andere Gestalten aus der unmittelbaren Wirklichkeit gestaltete Karl als Vermächtnis für seinen Heimatort.

Josef Kettl



Die Hohenzeller Krippe von Karl Gruber  
Die Krippe steht zur Weihnachtszeit beim Marienaltar. Ein Besuch lohnt sich, es gibt viel zu entdecken.



Öffnungszeiten:

**MONTAG: 18.00 bis 19.00 Uhr**

**FREITAG: 16.00 bis 17.30 Uhr**

Im Kaplanstöckl beim Pfarrhof

**Am Montag, 25.12.2023, und  
am Montag 1.1.2024,  
ist unsere Bücherei geschlossen!**

## Unsere neuesten Bücher



Schneehase Holm ist krank, mit allem Dran und Drum: Schniefnase, heißem Kopf und schlechter Laune. Sein Freund Schorsch, der Schneemann, pflegt ihn zum Glück: mit Tee, Taschentüchern und guter Laune. Betüddeln nennt er das. Denn nichts hilft besser als umfangreiche Betüddelung!



Jedes Jahr aufs Neue warten am 6. Dezember Kinder gespannt auf den Nikolaus. Doch warum feiern wir den Nikolaustag überhaupt? Dieses religiöse Pappbilderbuch erzählt kindgerecht die Geschichte des heiligen Nikolaus. Kinder ab 2 Jahren können so durch die farbenfrohen Bilder und altersgerechte Sprache die Legende des Nikolaus nacherleben.



Weihnachten, das ist die Zeit, in der die Dunkelheit von Lichtern erhellt wird, die uns Wärme und Geborgenheit verheißen. Es ist die Zeit, in der wir fern vom Alltag Atem schöpfen dürfen. Und es ist die Zeit, in der nach langem Warten Wünsche wahr werden. Geschichten, Gedichte und Betrachtungen von Anselm Grün, Andrea Schwarz, Susanne Niemeyer, Notker Wolf ...

Während der Proteste im Iran 2009 ist der Student A. gezwungen, sein Land zu verlassen. Die Erinnerungen an eine Kindheit und Jugend voll Gewalt nimmt er mit. Aus einem Künstler wird ein Flüchtling in Österreich, der offen verachtet wird und in Lagern und Heimen nicht nur Einsamkeit und Verzweiflung, sondern auch Hunger und Demütigung ertragen muss. In Wien trifft er auf Sarah, die sich Hals über Kopf in ihn verliebt. A., der sich nicht öffnen kann, ist für sie Studienobjekt und Halt zugleich, obwohl er selber Halt sucht. Ein bedeutender Roman über Fremdheit und Außenseiter-tum, über Mut, die Macht der Sprache, Liebe.



### Unsere GESCHENKIDEE für Weihnachten

Schenke eine **Jahreskarte** der Bücherei Hohenzell! Mit unserer Jahreskarte kann man das ganze Jahr lang beliebig viele Bücher, CDs, Spiele und Puzzles ohne zusätzliche Entlehngebühren ausleihen.

Familienkarte: € 25,00

Erwachsenenkarte: € 17,00

Kinderkarte, Pensionistenkarte € 10,00

Die Jahreskarten sind ab sofort in der Bücherei erhältlich und gelten von 1. Jänner bis 31. Dezember 2024



## Was tun im Sterbefall?

Der Tod eines Angehörigen ist emotional immer berührend. Daher ist es für die allermeisten Menschen ein wichtiges Bedürfnis, sich von der verstorbenen Person auch gut verabschieden zu können. Für viele Menschen ist es dabei wichtig, für den verstorbenen Angehörigen zu beten. In dieser Situation unterstützt die Hinterbliebenen gerne der Pfarrer oder ein anderer Seelsorger oder Seelsorgerin. Scheuen Sie sich nicht in der Pfarre anzurufen und um Unterstützung zu bitten.

Im Todesfall sollten auch weitere nahe Angehörige und nahestehende Personen bald verständigt werden, besonders wenn sie noch die Möglichkeit haben sollen, sich von der verstorbenen Person im Sterbehaus / in der Sterbewohnung zu verabschieden. Eine solche Verabschiedung und vor allem auch das gemeinsame Gebet können auch für die Hinterbliebenen eine wichtige Hilfe sein.

**Eine umfangreiche Sammlung von hilfreichen Informationen, Texten und Angeboten rund um das Thema „Tod und Trauer“ findet man auf den Seiten der Diözese Linz: [www.dioezese-linz.at/trauerhilfe](http://www.dioezese-linz.at/trauerhilfe)**



Wichtig ist auch die zeitnahe Kontaktaufnahme mit dem örtlichen Bestattungsunternehmen oder einem Bestattungsunternehmen eigener Wahl. Die Bestattung übernimmt dann von Anfang an die organisatorische Begleitung des Todesfalls, begonnen mit der Veranlassung der ärztlichen Totenbeschau. Mit dem Bestattungsunternehmen kann auch vereinbart werden, wann der Leichnam abgeholt werden wird. Auf diese Weise ist es möglich, noch einige Zeit mit der verstorbenen Person zu verbringen.

Im Zimmer, wo das Sterbebett steht, sollte die Temperatur kühl gehalten werden. Für eine gute und respektvolle Atmosphäre im Raum können die Medikamente und Pflegeprodukte entfernt werden und dafür ein Kreuz, Kerzen und Blumen im Raum aufgestellt werden.

Nach der Totenbeschau kann der Leichnam gewaschen und neu bekleidet und an einen anderen Ort im Haus gebracht und bis zur Abholung durch den Bestatter flach aufgebettet werden. Die Kleidung kann auch dem Bestatter übergeben werden. Als liebevolle Geste wählen Sie Kleidung, die besonders gerne getragen wurde.

**Für die Vorbereitung des Begräbnis mit dem Bestatter bereiten Sie bitte folgende Dokumente vor:**

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Sterbebuchabschrift oder Sterbeurkunde falls bereits ein Ehepartner verstorben ist
- gegebenenfalls Scheidungsurteil
- E-card oder Versicherungsnummer / Pensionsversicherungsanstalt

Weiters werden Sie gebeten, ein Foto (wenn möglich in digitaler Form) das die/den Verstorbene(n) darstellt, wie Sie ihn kannten, liebten und in Erinnerung behalten wollen, mitzubringen. Das Bestattungsunternehmen übernimmt die Todesfallmeldung am Standesamt, die Abmeldung der Pension (im In- und Ausland) sowie die Abholung der Sterbeurkunde und kümmert sich um die Auszahlung der Sterbeversicherung. Falls gewünscht wird auch die Abmeldung der folgenden Verträge erledigt: TV, Elektrizität, Telefon, Gasversorgung, Zeitungsabos, Kirchenbeitragsstelle usw.

Weitere und detaillierte Informationen zu den Themen beim Trauergespräch mit der Bestattung, den verschiedenen Möglichkeiten bei der Trauerfeier und den Trauerdrucksorten finden Sie auf der Homepage der Bestattungsunternehmen.

### Kontaktdaten Bestattung Eichberger, Ried

Tel.: 07752 / 83083 und 0664 / 144 94 85  
Email [ried@bestattung-eichberger.at](mailto:ried@bestattung-eichberger.at)  
Web [www.bestattung-eichberger.at](http://www.bestattung-eichberger.at)

**Quelle:** Bestattung Eichberger GmbH Rudolf Eichberger  
Kasernstraße 1/1 4910 Ried im Innkreis



## Ablauf des kirchlichen Begräbnisses bei einer Urnenbeisetzung



Bis vor wenigen Jahrzehnten war das Erdbegräbnis die bei uns einzig übliche Form der Bestattung. Die verstorbene Person wird durch die Sarglegung und würdevolle Beisetzung erinnert und geehrt. Dabei kommt dem Leichnam eine besondere Bedeutung zu. Gerade weil der verstorbene Körper bei der Feier im Mittelpunkt steht, wird bewusst, dass der Mensch, der er war, jetzt nicht mehr da ist. Das kann bei einem bewussten Abschied sehr hilfreich sein. Außerdem wird damit die christliche Hoffnung auf die Auferstehung des Leibes ausgedrückt. Die tröstliche Erwartung, dass zwar durch den Tod Seele und Leib getrennt werden, wir uns aber durch Gottes Wirken bei der Auferweckung als Ganzes wiedersehen werden.

Da bei der Wahl der Bestattungsart vor allem der Wunsch der verstorbenen Person maßgeblich ist, ist es sinnvoll, sich mit dieser Frage zu Lebzeiten auseinanderzusetzen. Aus verschiedenen Gründen entscheiden sich heute auch viele Menschen dafür, dass ihre Bestattung in Form einer Kremierung erfolgen soll. Da bei der Verbrennung selbst meist nur die nächsten Angehörigen dabei sind, kommt der Gestaltung der anschließenden Verabschiedung und Beisetzung der Urne eine große Bedeutung zu.

Ein christliches Begräbnis ist selbstverständlich auch bei dieser Bestattungsart möglich. In Hohenzell wird dabei die Urne zu denselben Stationen begleitet, wie dies auch bei einem Sarg üblich ist. Nach der Aussegnung in der Leichenhalle, folgt das Requiem in der Pfarrkirche und die Beisetzung am Friedhof. Durch die Gebete und das Mitgehen mit dem Leichnam bzw. der Urne wird die Verbundenheit mit der verstorbenen Person ausgedrückt und diese Gott im Gebet fürbittend anvertraut.



## Herbergssuche in unseren Dörfern

In vielen österreichischen Pfarren gibt es im Advent den Brauch der Herbergssuche. Eine Darstellung von Maria und Josef wird von Haus zu Haus getragen und jeweils für einen Tag als Gast aufgenommen. Der Brauch erinnert an die einst erfolglose Quartiersuche der beiden in Betlehem, die damit endete, dass Maria das Jesuskind in einem Stall zur Welt bringen musste, „weil in der Herberge kein Platz war“. Seinen Ursprung hat der Brauch in den mittelalterlichen Weihnachtsspielen im 16. Jahrhundert, in Hohenzell wurde er vor ungefähr 40 Jahren wieder eingeführt.

An dieser Stelle möchten wir dazu anregen, die Herbergssuche in unseren Dörfern wieder mehr zu beleben. Pro Ortschaft gibt es ein Marienbild, das ab 8. Dezember beim Marienaltar abgeholt werden kann. Dieses Bild soll jeden Abend zu einer anderen Familie wandern, schön wäre es wenn die Nachbarn dabei gemeinsam eine kleine Andacht halten würden, Anregungen dazu liegen bei. Am nächsten Tag soll das Bild verlässlich in das nächste Haus gebracht werden, damit Maria bis Weihnachten in allen Häusern ihren Platz bekommt. In den Stofftaschen mit den Herbergsbildern befinden sich Listen, wo eingetragen wird, bei wem das Bild schon war.

Ausgabe der Herbergsbilder  
in Hohenzell:

Ab Freitag, 8. Dezember  
beim Marienaltar in der  
Pfarrkirche

**Bitte helft alle mit, diesen Brauch nicht in Vergessenheit geraten zu lassen!**

# Mit Kindern den Heiligen Abend feiern

Impulse für Zuhause

Liebe Eltern! Liebe Familien!

Dieser Feiervorschlag ist für die Feier daheim am Heiligen Abend gedacht. Er darf natürlich verändert und an Ihre Bedürfnisse und die Ihrer Kinder angepasst werden. Manches können Sie weglassen und/oder vertraute Lieder, Rituale, Gebete einfügen. Auch wenn Sie nicht geübt sind darin, eine solche Feier miteinander zu gestalten: Sie sind die Expertinnen und Experten für Ihre Familie. Sie wissen, was Ihre Kinder brauchen, was sie trägt und hält.

## Ein möglicher Ablauf des Abends

Zur Vorbereitung kann am Vor- oder Nachmittag das **Friedenslicht** geholt werden.

Diese Feier kann am Esstisch oder an einem anderen geeigneten Ort gefeiert werden. Wichtig ist, dass Sie ruhig und ungestört sind (Handy, Radio und Fernseher sind ausgeschaltet). Beim Lesen des Evangeliums wird die Krippe aufgebaut. Diese kann auch im Nachhinein an ihren üblichen Platz gestellt werden.

Danach können Sie noch weitere Weihnachtslieder beim Christbaum singen und es folgt die Bescherung.

Viel Mut und Freude beim Feiern!

Und: ein gesegnetes, freudvolles Fest!

## Hinweise zur Vorbereitung

- Bereiten Sie den Platz zum Feiern.
- Wenn Sie eine Kinderbibel haben, verwenden Sie diese oder legen Sie den Bibeltext in diese ein.
- Musik: Wenn jemand ein Instrument spielt bzw. Sie gern miteinander singen, bereiten Sie sich miteinander vor. Sonst können Sie sie auch einfach zuspielden (per CD oder Handy...) – Bitte vorher suchen und ausprobieren.
- Bei dieser Vorlage ist *kursiv Geschriebenes als Handlungsanweisung und nicht zum Vorlesen gedacht*: Lesen Sie die Texte durch und verteilen Sie etwaige Aufgaben und Rollen: Wer zündet die Kerzen an? Wer liest welchen Text? Wer betet vor?
- Materialien, die sie zum Feiern brauchen: Adventkranz, Krippe und Krippenfiguren, Teelichter.
- Jede/r sucht sich eine Figur (Lego, Playmobil,...) aus, die für einen selber zur Krippe gestellt wird.

Mag.<sup>a</sup> Michaela Druckenthaner

Referentin für Kinderpastoral, Team Kinder, Theologische Assistentin der Kath. Jungschar Linz, [linz.jungschar.at](mailto:linz.jungschar.at)



## Advent und Weihnachten – Besondere Angebote für Kinder

Ihr seid herzlich eingeladen die Gottesdienste und Andachten in der Advent- und Weihnachtszeit mit Kindern mitzufeiern.

Daneben gibt es auch folgende Angebote speziell für Kinder:

### Adventkranzweihe, 2.12.2023

16 Uhr, musikalisch gestaltet durch die Chorsprossen

### 2. Adventsonntag, 10.12.2023 Kindergottesdienst

Beginn um 9:15 Uhr im Pfarrhof

### Hl. Abend, 24.12.2023 Kindererwartungsfeier

16:00 Uhr in der Pfarrkirche mit Weihnachtsliedern gesungen von den Chorsprossen

### **Beginn der Feier**

Heute feiern wir den Heiligen Abend, wir feiern: Jesus wird geboren! Wir feiern miteinander und mit Gott: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Alle:* Amen.

### **Kerzen am Adventkranz entzünden**

Im Advent haben wir uns auf Weihnachten, auf HEUTE vorbereitet. Mit jeder Kerze am Adventkranz wird es heller in unserer Wohnung/in unserem Haus, in unserem Herzen. Wir entzünden sie heute mit dem Friedenslicht aus Betlehem. Es erinnert an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden, der bei der Geburt Christi in Bethlehem verkündet wurde und leuchtet am Heiligen Abend bei Millionen Menschen in aller Welt.

Singen wir dazu: Wir sagen euch an (Gotteslob Nr. 223, Strophe 1 - 4), *dazu werden die Kerzen am Adventkranz entzündet.*

### **Hinführung zum Evangelium**

Beten wir:

Jesus, heute kommen wir zur Krippe, um dich zu besuchen.

Wir freuen uns über das Weihnachtsfest.

Jetzt hören wir von dir und deiner Geburt.

Mach unsere Ohren auf und unsere Herzen weit,  
damit es Weihnachten wird in uns.

*Alle:* Amen.

### **Evangelium mit gemeinsamem Aufbauen der Krippe**

*Die Krippe steht bereit, folgende Krippenfiguren werden auf alle Mitfeiernden verteilt: Maria, Josef, Esel, Jesuskind, Hirten, Engel, Schafe. Mit diesen Figuren wird das Evangelium dargestellt.*

Kaiser Augustus hat gesagt:

„Alle Menschen in meinem Reich müssen aufgeschrieben werden.

Jeder muss dazu in seine Heimatstadt gehen.“

Josef wohnt in der Stadt Nazareth.

Er muss nach Betlehem gehen.

Der Weg ist weit.

Er nimmt seine Frau Maria mit.

Maria erwartet ein Kind.

*Die Krippenfiguren Maria, Josef und Esel machen sich auf den Weg zur Krippe.*

In Betlehem ist kein Platz für Maria und Josef.

Sie müssen in einem Stall schlafen.

*Maria und Josef werden in die Krippe gestellt.*

Dort bekommt Maria ihr Kind.

Es ist ein Sohn.

Sie gibt ihm den Namen Jesus.

Sie wickelt ihn in Windeln.

Sie legt ihn in eine Futterkrippe.

*Jesus wird in die Krippe gelegt.*

Draußen auf dem Feld sind Hirten.

*Hirten und Schafe werden in der Nähe der Krippe aufgestellt.*

Sie passen in der Nacht auf ihre Schafe auf.

Plötzlich steht ein Engel bei ihnen.

*Engel stellt sich dazu.*

Er leuchtet ganz hell.

Die Hirten erschrecken.

Sie haben große Angst.  
Der Engel sagt:

**Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch große Freude.  
Der Heiland ist geboren. Heute in Betlehem.  
Geht und sucht ihn! //Er liegt als Kind in einer Krippe, in Windeln gewickelt.**

Auf einmal sind da noch viel mehr Engel. Sie singen:

**Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.  
Gott hat die Menschen lieb. //**

Dann sind die Engel wieder fort.  
Die Hirten gehen nach Betlehem. Sie haben es eilig.  
Sie wollen den Heiland sehen.  
Die Hirten kommen zum Stall.  
*Die Hirten werden in den Stall gestellt.*  
Sie sehen Maria und Josef.  
Sie finden das Kind in der Krippe.  
Die Hirten erzählen allen, was ihnen der Engel gesagt hat:

**Das Kind ist der Heiland!**

Dann gehen sie wieder zu ihren Schafen.  
Sie loben und preisen Gott.

*Text: Hellmut Haug, aus: Das Große Bibel-Bilderbuch, © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.*

#### **Impuls zum Evangelium:**

Wie die Hirten sind wir auf den Weg zur Krippe. Jetzt kann jede und jeder die eigene Figur zur Krippe stellen, weil auch wir ganz nah bei Jesus sind.

**Lied:** Ihr Kinderlein kommet, Gotteslob 248

#### **Fürbitten mit Symbolen:**

Wir leben in einer sehr herausfordernden Zeit. Gerade deswegen denken wir heute an alle Menschen, die wir lieben, die uns wichtig sind und auch an die, die gerade jetzt traurig sind oder denen es nicht gut geht.

Gott, in Jesus bist du Mensch geworden für uns und für alle Menschen.

Zu Jesus an die Krippe bringen wir unsere Bitten, indem wir ein Licht anzünden. Wer mag, darf auch dazusagen, für wen oder was er/sie ein weihnachtliches Licht wünscht. (*Z. B. für den Opa, der im Krankenhaus liegt, für alle Menschen, die unter Krieg leiden, für die Familie nebenan, die es gerade schwer hat...*)

Jesus, Gotteskind, diese Bitten und alles was wir still im Herzen tragen,  
legen wir zu dir in die Krippe.

Jesus, du bist das Licht der Welt. Du willst, dass unser Leben warm, hell und froh ist.

Du kommst in unsere Nacht und machst sie hell. Dafür danken wir dir heute und alle Tage und Nächte unseres Lebens.

*Alle:* Amen.

**Vater unser:** (*Wenn Sie es singen wollen: z.B. GL 779*)

Mit Jesus beten/singen wir:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme,  
dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute



und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Amen.

### Segen

Bitten wir um Gottes Segen in dieser Heiligen Nacht:  
Gott begleite uns an diesem Abend,  
er schenke uns schöne Stunden,  
Freude, Geduld und Herzenswärme  
und den Frieden der Heiligen Nacht.  
Es behüte und segne uns  
Gott, der uns wie ein Vater, wie eine Mutter ist,  
Jesus Christus, Mensch geworden wie wir,  
und der Heilige Geist, der in uns wirkt.  
*Alle:* Amen.

*Die Eltern und die Kinder zeichnen sich gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn.  
Dazu kann auch Weihwasser verwendet werden.*

**Lied(er):** Stille Nacht (GL 249 und 803) beim Christbaum und ev. weitere Lieblingsweihnachtslieder

### Bescherung

## Sternsingerinnen und Sternsinger gesucht!

Am 3. und 4. Jänner 2024 gehen die Sternsinger wieder von Haus zu Haus. Das Sternsingen ist nicht nur ein schönes Brauchtum, mit den Sternsinger-Spenden werden auch jährlich Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt, die unsere Hilfe dringend benötigen. Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind der Schutz von Straßenkindern und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Damit auch in diesem Jahr möglichst viele Haushalte in Hohenzell besucht werden können, brauchen wir deine Unterstützung:

Wenn du Lust und am 3. oder 4. Jänner 2024 Zeit hast, melde dich im Pfarrhof unter der Nummer 07752/85706.

Die Probe für das Sternsingen findet am Samstag, 30. Dezember 2023 um 10:00 Uhr im Pfarrsaal beim Pfarrhof statt.

**Und nicht zuletzt: Als Sternsinger tust du nicht nur Gutes – Sternsingen macht auch Spaß!**



## Termine Advent und Weihnachten

Samstag, 2.12.2023	16:00 Uhr Adventkranzweihe in der Kirche mit den Chorsprossen
Donnerstag, 7.12.2023	19:00 Uhr Ambrosius-Messe der Imker in Hohenzell
Freitag, 8.12.2023	9:15 Uhr Hl. Messe mit Adventliedern gesungen vom Kirchenchor 11:00 Uhr Gnadenstunde in der Kirche
Sonntag, 10.12.2023	Kindergottesdienst, Treffpunkt 9:15 Uhr im Pfarrsaal beim Pfarrhof beim Gottesdienst in der Kirche singt Chorumba
Samstag, 23.12.2023	Frührorate um 6:30 Uhr
Hl. Abend, 24.12.2023	9:15 Uhr Hl. Messe 16:00 Uhr Kindererwartungsfeier mit den Chorsprossen 22:30 Uhr Mettenamt ( <b>Achtung - neue Uhrzeit!</b> ), Oberndorfer Stille Nacht Messe mit dem Kirchenchor
Christtag, 25.12.2023	9:15 Uhr Hl. Messe mit den Chorsprossen
Stefanietag, 26.12.2023	9:15 Uhr Hl. Messe
Samstag, 30.12.2023	10:00 Uhr Probe der Sternsinger, Pfarrhof
Silvester, 31.12.2023	9:15 Uhr Hl. Messe 15:00 Uhr Jahresschluss-Messe



**ACHTUNG: ab 1.1.2024 Beginn der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 9.00 Uhr!**

Neujahr, 1.1.2024	9:00 Uhr Hl. Messe, der Kirchenchor singt die Katschtaler Messe
3. und 4.1.2024	Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus.
Dreikönig, 6.1.2024	9:00 Hl. Messe, Oberndorfer Stille Nacht Messe Kirchenchor 16:00 Uhr Krippenandacht bei der Dorfkrrippe, Bläsergruppe

**Möglichkeit zur Beichte und Aussprache:**

an den Samstagen vor der Vorabendmesse ab 18:30 Uhr



### Christbaumverkauf am Friedhof

Wie in den Vorjahren bietet die Pfarre Hohenzell die Bäume, die im hinteren Bereich des Friedhofs stehen, wieder zum Verkauf an.

Die Christbäume können an folgenden Tagen abgeholt werden:

- Freitag, 15. Dezember von 13:00 Uhr bis 16.00 Uhr
- Samstag, 16. Dezember von 8:00 bis 12:00 Uhr

Sie werden dann frisch umgeschnitten und auf Wunsch in einem Netz verpackt. Die Bäume sind zwischen einem halben Meter und 3,50 Meter hoch. Wer sich seinen Baum in Ruhe aussuchen will, kann das ab sofort machen. Bitte einfach mit Namen kennzeichnen (wasserfest!) und an einem der beiden oben genannten Termine abholen. Der Erlös wird für die Friedhofsinstandhaltung verwendet.

Sonntagsgottesdienste	<p><b>Samstag, 19 Uhr: Sonntag-Vorabendmesse</b>                  Hl. Messe                  Beichtgelegenheit ab 18.30 Uhr</p> <p><b>Sonntag, 9:15 Uhr</b>  <b>ab Jänner 2024: 9:00 Uhr</b>                  1. und 3. Sonntag im Monat: Hl. Messe                  2. und 4. Sonntag im Monat:                  Wortgottesdienst</p>
Gottesdienste an den Wochentagen	<p><b>Montag</b>      19 Uhr: Hl. Messe</p> <p><b>Dienstag</b>    8 Uhr: Hl. Messe</p> <p><b>Mittwoch</b>    19 Uhr: Hl. Messe</p> <p><b>Donnerstag</b>   kein Gottesdienst in der Pfarrkirche Hohenzell                  19: Uhr: Hl. Messe mit Pfarrer Wolfgang Schnölzer in Geiersberg</p> <p><b>Freitag</b>      8 Uhr: Hl. Messe</p>

**Kontakt**

**Pfarrer Wolfgang Schnölzer**  
 Kontakt über die Telefonnummer des Pfarrhofs (07752/85706) oder per e-mail:  
[wolfgang.schnoelzer@dioezese-linz.at](mailto:wolfgang.schnoelzer@dioezese-linz.at)

**Pfarrhof**  
 Pfarrsekretärin Theresia Hartl  
 07752/85706  
[pfarre.hohenzell@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.hohenzell@dioezese-linz.at)  
[www.dioezese-linz.at/hohenzell](http://www.dioezese-linz.at/hohenzell)

**Wochenordnung im Internet**  
[www.dioezese-linz.at/hohenzell](http://www.dioezese-linz.at/hohenzell)

**BITTE BEACHTEN:**

**Ab Jänner 2024 findet der Sonntagsgottesdienst um 9:00 Uhr statt**

## Ankündigungen

- Samstag, 3. Februar 2024      Kindersegnung im Pfarrsaal  
 Die Eltern der Neugetauften bekommen eine Einladung.
- Freitag, 19. Jänner 2024      Nach der Abendmesse um 19:00 Uhr: Gemütliches Beisammensein der Ehrenamtlichen
- Samstag, 20. Jänner 2024      18:30 Uhr Gottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrer Schnölzer in der Stadtpfarrkirche Ried

**Sonntag-Vorabendmesse**

Ich wurde schon von mehreren Personen unserer Pfarrgemeinde gefragt, ob denn eine Sonntag-Vorabendmesse als Sonntagsmesse gilt.

JA, sie gilt als Sonntagsmesse.

Dazu lesen wir im Katechismus der Katholischen Kirche folgendes im Artikel 2180: *„Am Sonntag und an den anderen gebotenen Feiertagen sind die Gläubigen zur Teilnahme an der Messfeier verpflichtet“ (CIC, can. 1247). „Dem Gebot zur Teilnahme an der Messfeier genügt, wer an einer Messe teilnimmt, wo immer sie in katholischem Ritus am Feiertag selbst oder am Vorabend gefeiert wird“.* Das finden Sie auch im Kirchenrecht CIC, Canon 1248, § 1.

Wenn am Sonntag keine Hl. Messe gefeiert werden kann, ist es gut und sinnvoll, dass sich die Pfarrgemeinde versammelt, um gemeinsam zu beten und das Wort im Canon 1248 § 2. Gottes zu hören, wie dies auch die weltkirchliche Ordnung vorsieht – auch diese Formulierung findet sich im Kirchenrecht Canon 1248 § 2.

Wolfgang Schnölzer  
Pfarrer



*... für ein paar stille Minuten!*

## **Adventvorsatz 2023**

Für ein paar Minuten  
einfach  
in die Flamme schauen  
Licht und Wärme  
empfangen  
die dein Herz  
weit und weich machen  
wie Wachs  
Wärme und Licht  
empfangen  
und weitergeben  
an jene  
die in Dunkel und Kälte  
darauf warten.  
Nur darauf kommt es an  
zu Weihnachten  
und überhaupt im Leben



*Text / Foto: Fritz Stadler*

*... für ein paar stille Minuten!*

Wir wünschen euch eine frohe und gesegnete  
Advent- und Weihnachtszeit!